

ConTraiLo

- > Land
- > Schiene
- > Wasser

Container | Trailer | Logistik



Schwerlast für den Taufhafen

Wie passend: Im Rahmen eines Schwerlastprojekts transportierte die HHL Lagos vor Kurzem ein 2200 t schweres Anlagenteil plus acht überdimensionale Trommeln ins namensgebende Lagos.

Mit einem gesamten Ladungsgewicht von exakt 3508,7 t startete kürzlich das Schwergutschiff der Hansa-Heavy-Lift-Reederei mit dem Taufnamen Lagos vom britischen Newcastle aus nach Nigeria. An Bord neben acht übergroßen Trommeln: Ein 516 t (Nettomasse) wiegendes Karussell für das afrikanische Egina Oil Field. Um das schwere 25 m durchmessende Anlagenteil an Deck überhaupt ausreichend sichern zu können, wurden in Rotterdam auf der HHL Lagos zunächst einmal passende Aufnahmen montiert und das gesamte Schiff für den Überseetransport präpariert.

„Durch die enge Zusammenarbeit in unserer Reederei von Konstruktionsabteilung, leitendem Personal und nicht zuletzt der Bordmannschaft, ist es uns gelungen, kurzfristig das Schiff mit den erforderlichen Verstärkungsmaßnahmen auf den Transport vorzubereiten“, erklärte dazu Projektingenieur Tom Kröger von Hansa Heavy Lift.

Kröger weiter: „Im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten simulierte unser hauseigenes Team natürlich auch die Funktionssicherheit der geplanten Änderungen bzw. der Verstärkungen am Schiff, um so auch dem Hersteller der Anlagenteile, dem italienischen Unternehmen Saipem die Garantie geben zu können, Beschädigungen an dem Karussell während des Transports ausschließen zu können.“ Übrigens wurde in Rotterdam auch schon das Basismodul des Karussells mit seiner Masse von 516 t installiert, bevor es dann für die HHL Lagos nach Newcastle ging, wo die restlichen Bauteile montiert und ergänzendes Zubehör geladen wurde.

Ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit Saipem stimmte man dann im Hafen von Lagos ein gemeinsames Anlegen mit Saipems Arbeitsschiff Normand Maximus ab, um die Ladung direkt an den schwimmenden Offshore-Spezialisten übergeben zu können. „Die Zusammenarbeit mit Hansa Heavy Lift bei diesem Projekt war exzellent, wobei uns das Team insbesondere durch das effiziente Arbeiten und die hohe Fachkenntnis beeindruckt hat“, erklärte nach dem erfolgreichen Löschen der Ladung auch



In Newcastle wartet das zuvor montierte Karussell auf die ebenso große Rohrleitung für das nigerianische Projekt Egina Oil Field.

Olivier Credo, der bei Saipem von seinem Schreibtisch in Paris aus auch für das Chartern des Schwergutfrachters verantwortlich zeichnete. „Die enge und reibungslose Zusammenarbeit mit Hansa Heavy Lift hat uns dazu bewogen, auch in Zukunft gemeinsam mit Hansa Heavy Lift entsprechende Projekte zu realisieren“, so Olivier Credo abschließend.

Fotos: Hansa Heavy Lift, Universal Transport

SAUBER, FLEXIBEL, SCHNELL

REAGIEREN OHNE ZU INVESTIEREN

siloadmaxx

Siloadmaxx rental & sales GmbH
Im Wiesengrund 11
D-56244 Sessenhausen

Telefon: +49 (0) 2624 94 370 44
Telefax: +49 (0) 2624 94 370 48
Email: info@siloadmaxx.com



Mobile Entladestation

Gerade erst hat siloadmaxX eine neue mobile Lösung für die Schüttgutbeladung von Containern vorgestellt, schon folgt der nächste mobile Schritt: mit kompletten Entladeterminals.

Bis zu 25 t in 25 Minuten – mit dieser Geschwindigkeit kann das Container-Quick-Load-System von siloadmaxX Schüttgüter staubfrei in 20'-Container verladen. Gerade erst hat das Unternehmen diese in einem Pkw-Anhänger untergebrachte mobile Beladelösung vorgestellt, da wartet es bereits mit der nächsten Neuheit auf: die patentierte Entladetechnologie CQF – Container Quick Flow – für kompaktierende Produkte und CQF junior für fließende Produkte gibt es jetzt mit mobilem Gebäude. Denn viele Empfänger sind (noch) nicht auf die Anlieferung von losen Schüttgütern aus ISO-Containern vorbereitet.

Hintergrund. Auslöser für die Neuentwicklung waren die Anforderungen eines Schweizer Konzerns, der eine Lösung für die Entladung von Kieselsäure aus 40'-Containern suchte. Die Antwort von siloadmaxX war das CQF junior, mit dem die bisherige Entladezeit von über zwei Stunden auf 64 Minuten verkürzt werden konnte. Ursprünglich plante der Kunde, für die Lösung eine eigene Halle zu erstellen. Dank der mobilen Komplettseinheit konnte dieser aber schließlich,

wie siloadmaxX berichtet, die Hälfte der budgetierter Kosten sparen.

Die Station. Ausgestattet ist die Station mit Kompressor, Filtertechnik, Bedienstand, Heizung und Wetterschlagschutz mit Rolllor. Die für die Anlage nötiger 14 m² freie Fläche in der Nähe der Siloanlagen sind nach den Erfahrungen von siloadmaxX fast überall zu finden. Betrieben wird die Anlage ausschließlich vom Lkw-Fahrer, dem die Konstruktion dabei Schutz vor der Witterung und ein angenehmeres Arbeitsklima bietet. Sämtliche Verrohrung ist fest verlegt, um die Mobilität für Auf- und Abbau so gering wie möglich zu halten. Der Maschinen- und Bedienercontainer ist isoliert und mit einer Heizung ausgestattet.

Einmannbetrieb. Die mobile Entladeanlage bringt für das CQF-Entladesystem für stark kompaktierende Güter einen weiteren Vorteil mit. Statt das System wie bisher per Gabelstapler an den Container zu hängen, hat die mobile Konstruktion eine Vorrichtung, um das System mit einer fest installierten Hebeanlage am Container zu fixieren – also im Einmannbetrieb. ♦



siloadmaxX bietet die patentierten CQF-Entladesysteme jetzt auch als vollständig ausgestattete mobile Entladestationen an.

Bei einem Kunden konnte siloadmaxX die Entladezeit mit dem CQF junior um mehr als die Hälfte reduzieren.

